



***Wer oder was ist
DER ANTICHRIST?***

***Wer oder was
ist
DER ANTICHRIST?***

von Roderick C. Meredith

**Können Sie anhand der Bibel überprüfen, wer oder was der prophezeite Antichrist wirklich ist?
Dies ist kein esoterisches Thema. Ein richtiges Verständnis in dieser Frage könnte beeinflussen, ob es Ihnen möglich sein wird, die Ihnen von Gott zugedachte Aufgabe in seinem Reich zu erfüllen!**

WWA 1.0, Februar 2002
© 2002 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englische Originalausgabe: *Who or What Is the Antichrist?*
Diese Broschüre darf nicht verkauft werden! Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, sofern nicht anders angegeben, der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Schreckliche Ereignisse fangen nun an, selbst Amerika und weite Teile der Westlichen, sich als christlich bezeichnenden Welt zu erschüttern. Die Zerstörung des World Trade Centers in New York und die Verwüstung des Pentagon in Washington D.C. haben die Gedanken von Millionen wieder auf biblische Prophezeiungen gelenkt. Sie fragen sich nun: „Was *beabsichtigt* Gott mit all diesem?“

Und tatsächlich beschleunigt sich die Erfüllung prophetischer Ereignisse. Wie Jesus und belehrte, müssen wir alle wach sein und beten. Denn – noch in *dieser Generation* – werden wahrlich schlimme, von Satan inspirierte Tragödien einen großen Teil der Menschheit treffen. Der „Antichrist“ wird direkt hinter vielen dieser Ereignisse stecken!

Nach dem 11. September 2001 fingen viele an, sich zu fragen: Ist der mysteriöse Osama bin Laden der prophezeite **endzeitliche** „Antichrist“? Ein Jahrzehnt früher hatten manche vermutet, Saddam Hussein sei der Antichrist. Und vor ihm wurde Mikhail Gorbatschow dahingehend verdächtigt. Und noch heute halten manche Adolf Hitler für die Personifizierung des Antichristen.

Können wir angesichts dieser Ideen – und dieser Verwirrung – wirklich die Wahrheit *wissen*? Kann die Bibel **beweisen**, wer oder was der „Antichrist“ wirklich ist?

Erinnern wir uns, dass die Menschen *allerlei* Theorien zu diesem Thema haben. Jerry Falwell, ein evangelikaler Führer, äußerte kürzlich die Meinung, dass der kommende Antichrist wahrscheinlich ein **Jude** vom Stamme **Dan** sein wird. Was Herr Falwell anscheinend nicht verstanden hat, ist, dass der israelitische Stamm Dan sich von Juda – oder den „Juden“ – vor Tausenden von Jahren *abgespalten* hat und ein völlig anderes Volk ist!

Aus historischer Sicht haben die meisten protestantischen Theologen vergangener Generationen angenommen, der Papst von Rom sei der „Antichrist.“ Tatsächlich erklärte Martin Luther, ein wesentlicher Mitbegründer des Protestantismus, am 18. August 1520: „Wir hier sind der Überzeugung, dass das Papsttum der Sitz des wahren und leibhaftigen Antichristen ist“ (*The Prophetic Faith of Our Fathers* [Der prophetische Glaube unserer Väter], LeRoy Froom, Band 2, Seite 121).

Später schrieb Johannes Calvin, Gründer der heutigen presbyterianischen Kirche, in *Einrichtungen der christlichen Religion*: „Manche Personen halten uns für zu streng und verurteilend, wenn wir den Pontiff von Rom Antichrist nennen. Aber wer dieser Meinung ist, berücksichtigt nicht, dass er dieselbe Annahme und Anklage auch im Bezug auf Paulus erhebt, nach dem wir reden und dessen Sprache wir aufgegriffen haben... . Ich werde kurz zeigen, dass (die Worte des

Paulus in 2. Thessalonicher 2) keine andere Interpretation zulassen als diejenige, sie auf das Papsttum zu beziehen.“

Lagen diese christlichen Führer richtig? Oder gibt es eine andere Antwort? Und Sie mögen sich fragen: „Wer gibt *Ihnen* das Recht, richtig zu liegen? Wie können gerade *Sie* die Wahrheit kennen, wo so viele Führer des bekennenden Christentums untereinander uneins sind?“

In Psalm 111, 10 sagt uns das inspirierte Wort Gottes: Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. Klug sind alle, die danach tun. Sein Lob bleibet ewiglich.“

Viele von Ihnen wissen, dass wir in diesem Werk Christi daran *glauben*, dass man die Gebote Gottes halten muss. Aus diesem Grund konnten wir Ihnen *im Voraus* von den wesentlichen, prophetischen Ereignissen berichten, die eingetreten sind. *Die prophetischen Ereignisse schreiten schnell voran!* Was ich in dieser Broschüre schreibe, kann nachgeprüft werden, sofern Sie sorgfältig mit der Bibel vergleichen, was ich sage und wirklich die angegebenen Schriftstellen *studieren*. Sie werden bald sehen, dass die Weltereignisse – *einschließlich religiöser Ereignisse* – direkt dem Muster folgen, das ich beschreibe, und so werden Sie bald **wissen**, wer bei diesem wichtigen Thema Recht hat!

Eine Nachforschung im Bezug auf das Thema des „Antichristen“ ist nicht nur esoterischer Natur. Das richtige Verständnis in dieser Frage könnte sogar für das *Überleben* von Ihnen und Ihrer Familie in den kommenden Jahren sehr bedeutend werden. Und noch wichtiger: Es könnte beeinflussen, ob Sie Teil der ersten Auferstehung bei Christi Rückkehr sein und *Ihre Aufgabe* im Reich Gottes erfüllen werden oder nicht!

Wahrscheinlich noch in dieser Generation wird ein einflussreicher religiöser Führer in Erscheinung treten. Er wird *atemberaubende* Zeichen und Wunder vollbringen. Er wird die letzte Verkörperung dessen sein, was die Bibel als den „Antichrist“ beschreibt.

Doch wie wir sehen werden, gab es in der Vergangenheit – *und sogar heute* – **viele** Antichristen! Und all deren Verführungen ist unterschwellig der „Geist des Antichristen“ gemeinsam – die falschen Ansätze und falschen Lehren, die **Milliarden** von Menschen verblendet und ihnen die Wahrheit Gottes verborgen haben. Die „Lehre“ des Antichristen wird von den meisten religiösen Führern der Welt **nicht** verstanden.

„Wie kommt das?“, mögen Sie fragen.

Weil es einen sehr realen Satan, den Teufel, gibt. Jesus Christus nannte ihn zwei Mal den „Fürst dieser Welt“ (Johannes 12, 31; 14, 30). Satan ist der große **Verführer**. Der Apostel Johannes machte sehr deutlich, dass Satan die überwiegende Mehrheit der Menschen verführt:

„Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der **die ganze Welt verführt**, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen“ (Offenbarung 12, 9).

„Aber ich bin nicht verführt!“, mögen Sie sagen. Seien Sie sich **nicht** so sicher! Denn wir werden in dieser Broschüre aufzeigen, was ohne Zweifel die **größte Verführung** ist, die Satan dem traditionellen Christentum zugefügt hat! Die weit verbreitete Verführung über den „Antichristen“ ist nur die „Spitze des Eisbergs“ einer immensen Verführung, die im Namen des „Christentums“ ausgeübt wird. Diese Verführung ist sogar gründlich verankert, dass selbst Tausende sich christlich nennender Prediger und Priester verführt sind, und deshalb nicht einmal selbst erkennen, dass sie eine Lüge verbreiten! Jesus Christus beschrieb die falschen religiösen Führer seiner Zeit auf ähnliche Weise: „Lasst sie, sie sind blinde Blindenführer! Wenn aber ein Blinder den andern führt, so fallen sie beide in die Grube“ (Matthäus 15, 14).

Wie Millionen verführt wurden

Diese Massenverführung ist so weit verbreitet und so glaubwürdig, weil viele ihrer Lehren sich oberflächlich betrachtet „gut anhören.“ Die meisten derer, die sie praktizieren, werden sagen, dass wir an Christus glauben müssen. Sie werden sagen, dass Christen Nächstenliebe, Freundlichkeit, Mitleid und Geduld aufweisen sollten, und dass Christen für ihre Mitmenschen „gute Werke“ tun sollten – also die Armen unterstützen, Krankenhäuser, karitative Einrichtungen und Heime für allein stehende Mütter fördern sollten. Sie werden sagen, dass man als Christ auf Jesu „Gesetz der Liebe“ reagieren muss.

All dies klingt sehr biblisch! Es klingt sehr **gut!**

Aber die solches praktizieren, werden Ihnen nicht sagen, *welche* der Gesetze Gottes eingehalten werden müssen – und in welcher Art und Weise genau diese befolgt werden sollen. Diese Leute werden in einer sentimentalischen Weise davon reden, dass Christus der „Herr“ unseres Lebens ist. Aber sie werden unvermeidlich darin **versagen**, zu erklären, dass wir, wenn Jesus unser „Herr“ ist, diesem auch *gehorsam* müssen! Sie werden Ihnen niemals zugeben, dass Jesus ständig und direkt den Gehorsam gegenüber **allen** der Zehn Gebote gelehrt hat!

Wegen dieser von Satan inspirierten Verführung wurden viele der blutigsten Kriege zwischen sich „christlich“ nennenden Nationen in Europa geführt. Bischöfe auf der einen Seite segneten ihre Truppen, während diese sich auf den Kampf vorbereiten. Und die Bischöfe auf der anderen Seite taten dasselbe. Dann rannten Tausende junger

Männer – oft noch nicht einmal zwanzig Jahre alt – irgendeinen Hügel herauf, um auf brutale Weise andere junge Männer zu erschießen oder zu erstechen, die oftmals sogar derselben Glaubensgemeinschaft angehörten! Alle waren angeblich „Christen.“ Alle waren angeblich Teil des „Leibes Christi“ – der Kirche, dessen lebendiges und aktives Haupt Christus ist (Epheser 1, 22-23).

Beunruhigt es Sie etwas, solche Zeilen zu lesen? Das sollte es! Und noch wichtiger: Ich hoffe und bete, dass es Sie zum **Nachdenken** bringt. Denn nur allzu viele von uns sind einfach nur in eine traditionelle Glaubensgemeinschaft hineingewachsen und haben ihre religiösen Überzeugungen als selbstverständlich hingenommen – sie haben einfach **angenommen**, dass alles in Ordnung ist, wenn wir nur der Masse nachlaufen, uns in diese Welt einfügen und schlicht ein vernünftiges und „respektables“ Leben führen. Und das ist genau der Grund, warum die meisten von uns – wie auch ich in der Vergangenheit – schamlos **verführt** worden, und ohne es zu wissen zum Glauben an ein falsches Evangelium gelangt sind – zum Glauben an eine falsche Lebensweise und einen „anderen“ Jesus Christus!

Satan will, dass Sie das „Ziel verfehlen“

Eines der griechischen Wörter für „Sünde“ im Neuen Testament bedeutet wörtlich übersetzt „das Ziel verfehlen.“ Satan ist also damit zufrieden, Sie „an“ Gott und Christus glauben zu lassen, solange er Sie immer noch kontrollieren kann, Sie dazu veranlassen kann, „das Ziel zu verfehlen.“ Sein Ziel ist es, Sie von dem kommenden Reich Gottes, das ihn und seine Dämonen ersetzen wird, **fern** zu halten, indem er Ihnen vorenthält, was wirklich vor sich geht! Gott inspirierte den Apostel Jakobus, zu schreiben: „Du glaubst, dass ein einziger Gott ist? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es – und zittern“ (Jakobus 2, 19; Schlachter-Übersetzung).

Dann erklärt Jakobus, wie der wahre Christ nicht nur an Gott glauben soll, sondern sich auch Gottes Willen fügen und **tun** muss, was er sagt (Verse 20-23). Jakobus schreibt: „So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerecht wird, nicht durch Glauben allein“ (Vers 24).

„Durch Werke gerecht“ werden? Ja, mit dem Glauben zusammenwirkend! Lesen Sie Vers 24 selbst nach. Es sollte sehr klar sein, dass das wahre Christentum mehr beinhaltet, als nur im Glauben Jesu Tod – der ein Geschenk Gottes ist – als vollständige Sühne für unsere Sünden anzunehmen. Wenn wir Christi Opfer annehmen, müssen wir auch einen buchstäblichen „Bund mit unserem Schöpfer“ eingehen, der besagt, dass wir künftig *aufhören, zu sündigen* – uns ihm

wirklich ausliefern und durch den heiligen Geist Christus sein Leben des Gehorsams in uns leben lassen! Denn Gottes inspiriertes Wort sagt uns: „Ein jeder, der Sünde tut, übertritt das Gesetz, und die Sünde ist die Gesetzesübertretung“ (1. Johannes 3, 4; Schlachter-Übersetzung). Wir müssen also die Sünden *bereuen*. Wir müssen bereuen, Gottes geistliches Gesetz, die Zehn Gebote, **gebrochen** zu haben. Das schließt ein Leben des demütigen Gehorsams mit ein – die „Werke,“ Gottes Gesetze und Gebote einzuhalten.

Wir sollten verstehen, dass niemand sich jemals das Heil **verdienen** kann – es ist Gottes Geschenk! Die *wahre Gnade* Gottes führt zum *Geschenk* des Heils (Epheser 2, 8-10; Römer 6, 23). Diejenigen, die bereit sind, Gott zu *gehören* (Apostelgeschichte 5, 29.32) und die unter seiner wahren Gnade stehen, „sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus *zu guten Werken*“ (Epheser 2, 10). Gottes Gnade beendet nicht die Notwendigkeit zum Gehorsam und zum Einhalten seiner Gebote. Der Apostel Paulus warnte, dass jemand die Gnade Gottes vergeblich empfangen könnte (2. Korinther 6, 1). Und während der Apostel Petrus die Christen ermutigte und sagte: „Setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi“ (1. Petrus 1, 13), so fügt er auch die Erwartung hinzu, dass wir dies „als gehorsame Kinder“ tun (Vers 14; vgl. Vers 2).

Wenn Menschen jedoch auf clevere Weise diese „Gnade“ missbrauchen – eine „billige Gnade“ lehren, ohne **wirkliches Bereuen** der Sünden –, so ist dies im Kern die Lehre des Antichristen! Dieses falsche Konzept erlaubte es Millionen von Menschen, die sich zum Christentum bekennen, ihr gesamtes Leben lang gewohnheitsmäßig die Zehn Gebote zu missachten – und dennoch anzunehmen, sie seien „gute Christen“!

Der Apostel Judas wurde inspiriert, uns vor genau dieser Verführung zu warnen: „Ihr Lieben, nachdem ich ernstlich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich's für nötig euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr für den Glauben kämpft, der ein für alle Mal den Heiligen überliefert ist. Denn es haben sich einige Menschen eingeschlichen, über die schon längst das Urteil geschrieben ist; Gottlose sind sie, missbrauchen die Gnade unseres Gottes für ihre Ausschweifung und verleugnen unsern alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus“ (Judas 1, 3-4).

Beachten Sie, dass Judas vor falschen Lehrern, die das Konzept der „Gnade“ für ihre „Ausschweifung“ missbrauchen – als Genehmigung zum **Ungehorsam** gegenüber Gottes eigenen Gesetzen!

„Unser Pastor würde so etwas nie machen,“ mögen Sie einwenden.

Es ist aber leider sehr wahrscheinlich, dass er oder sie bestätigen wird, was ich sage, wenn Sie Ihren Priester oder Pastor mit dieser Frage konfrontieren: „**Verlangt** Gott, dass wahre Christen die Zehn Gebote einhalten?“ Wenn Sie diese Frage direkt so stellen, werden die meisten Pastoren anfangen, irgendetwas über „gerettet durch Gnade“ zu murmeln. Dann mögen sie hastig hinzufügen, dass die Zehn Gebote gute moralische Richtlinien sind, aber „man muss sie nicht einhalten, weil wir ja durch Gnade gerettet sind.“

Wenn Sie weiter bohren und versuchen, Ihren Pastor „festzunageln,“ damit er oder sie eine klare Antwort auf Ihre Frage gibt, kann es sein, dass er oder sie das Thema auf die „neuen“ Gebote Jesu lenkt. Oder vielleicht kommt auch endlich heraus, was praktisch die gesamte traditionelle, christliche Theologie tatsächlich lehrt – dass die Zehn Gebote entweder „ans Kreuz genagelt“ worden seien, als Christus starb, oder dass der Apostel Paulus sie irgendwie „abgeschafft“ habe! Wie ich nun genau erörtern werde, *ist dies genau die Essenz* der Lehre des Antichristen!

Warum dies so ein ernstes Thema ist? Weil es eine „gesetzlose Gesellschaft“ herbeiführt – eine Gesellschaft, die von Gott *abgeschnitten* ist, da die Zehn Gebote seinen **Charakter** widerspiegeln. Gottes Plan beinhaltet, dass er seine „göttliche Natur“ durch den heiligen Geist in uns gibt (2. Petrus 1, 4). Er beinhaltet, dass wir einen Prozess geistlichen Wachstums und der „Überwindung“ durchlaufen, um selbst den Charakter Gottes zu reflektieren und bereit zu werden, mit Christus in seinem bald kommenden Reich zu regieren. Jesus erklärte direkt: „Wer überwindet und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden, und er soll sie weiden mit eisernem Stabe, und wie die Gefäße eines Töpfers soll er sie zerschmeißen, wie auch ich Macht empfangen habe von meinem Vater“ (Offenbarung 2, 26-27).

Eine Lehre des **UNGEHORSAMS**

Die wahren Heiligen Gottes werden von ihm bereit gemacht, Satan und seine Dämonen in ihrer Herrschaft über diese Erde abzulösen. Denn Satan ist jetzt noch „der Gott dieser Welt“ (2. Korinther 4, 4). Er ist zu Zeit der Mächtige, „der in der Luft herrscht, nämlich [der] Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des **Ungehorsams**“ (Epheser 2, 2).

Doch der Apostel Paulus sagt uns: „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Wenn nun die Welt von euch gerichtet werden soll, seid ihr dann nicht gut genug, geringe Sachen zu richten?“

Wisst ihr nicht, dass wir über Engel richten werden? Wie viel mehr über Dinge des täglichen Lebens“ (1. Korinther 6, 2-3).

Warum haben Sie nicht viel mehr über dieses enorme Vorhaben gehört, dass wahre Christen in der Zukunft **Herrschaft** ausüben werden? Weil Satan diese Art von Wissen von der Menschheit fern halten will, damit sie **nicht befähigt** werden, ihn und seine Dämonen in der Herrschaft über diese Erde abzulösen. Daher hat er, der „Vater der Lüge“ (Johannes 8, 44), die große Mehrheit aller Menschen im Bezug auf Gottes Plan für die Menschheit und den Weg, wie sie ihr Potenzial erreichen können, *verführt* – einschließlich etwa zwei Milliarden, die sich Christen nennen!

Unter Satans Täuschungen ist sicherlich keine so groß wie sein System eines „Konterfei – Christentums“! Die Apostel wussten, dass dies geschehen würde. Paulus warnte: „Lasst euch von niemandem verführen in keinerlei Weise; denn zuvor [vor dem Tag der Rückkehr Christi] muss der Abfall kommen und der Mensch der Bosheit offenbart werden, der Sohn des Verderbens“ (2. Thessalonicher 2, 3). „Denn das *Geheimnis der Gesetzlosigkeit* ist schon an der Arbeit, nur muss der, welcher jetzt aufhält, erst aus dem Wege geschafft werden; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, welchen der Herr Jesus durch den Geist seines Mundes aufreiben und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird“ (Verse 7-8; Schlachter-Übersetzung).

Beachten Sie, dass das falsche religiöse System „Geheimnis der **Gesetzlosigkeit**“ genannt wird. Kurz vor Christi Rückkehr wird es von einer Person angeführt werden, die „Mensch der Sünde“ (Vers 3; Schlachter-Übersetzung) oder „der Gesetzlose“ genannt wird. Dieser Mann, der „lügenhafte Zeichen und Wunder“ vollbringen wird (Vers 9), kann an anderen Orten in der Schrift als der große, Wunder bewirkende „falsche Prophet“ identifiziert werden (Offenbarung 13, 13; 19, 20).

Aber behalten Sie im Auge, dass Paulus sagte, dieses falsche Christentum sei „schon an der Arbeit,“ als er diese Worte schrieb – wie es auch heute noch wirkt. Die Befürworter dieses gesetzlosen Systems reden über Liebe und über den Herrn – aber sie **sprechen nicht** über Christi nachdrückliche Anweisung, die Gebote Gottes zu halten! Doch wir wissen, was Jesus antwortete, als ein junger Mann ihn fragte, was der Weg zum ewigen Leben sei. Er sagte: „Willst du aber zum Leben eingehen, so **halte die Gebote**“ (Matthäus 19, 17). Dann fing Jesus an, einige der Zehn Gebote zu nennen. Und in seiner Bergpredigt sagt Jesus: „Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich“ (Matthäus 5, 19).

Wer will für sich die Autorität beanspruchen, diese klare Lehre Jesu Christi „abzuschaffen“? *Ihr* Pastor oder *Ihre* Kirche?

Wiederum warnte Paulus die Christen seiner Zeit: „Denn wenn einer zu euch kommt und einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das recht gern“ (2. Korinther 11, 4). Unwissentlich haben die meisten von uns, als wir aufgewachsen sind, von einem „anderen Jesus,“ einem „anderen Geist“ und ganz sicher auch von einem „anderen Evangelium“ gehört, als von Jesus und den Aposteln gepredigt!

Und warum?

Weil Satan jede erdenkliche List angewendet hat, um die Menschen die „Lehre des **Antichristen**“ glauben zu machen! Wenn Sie bereit sind, der Wahrheit ins Auge zu blicken, wenn Sie wirklich den Zweck Ihres Daseins erfüllen wollen, dann müssen Sie verstehen, was die Lehre des Antichristen ist, und diese unter allen Umständen meiden!

Jesus selbst warnte uns: „Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen“ (Matthäus 24, 4-5). Wohl gemerkt, es werden „viele“ verführt. Und *wie*? Sie werden verführt, weil diese „vielen“ falschen Lehrer „in Jesu Namen“ auftreten. Sie gebrauchen *Jesu eigenen Namen*, um die Leute zu **verführen**! Sie treten als „christliche“ Lehrer und Prediger auf – aber ihre Botschaft steht im offenen Widerspruch zu der Botschaft, die Jesus selbst lehrte.

Weil auf der Verpackung „christlich“ steht, **nehmen** die meisten Leute ohne nachzudenken **an**, dass Christus mit dem Inhalt einverstanden sein muss! Aber diese verführten Menschen **versäumen es**, wirklich ihre Bibel zu *studieren*. Sie versäumen es, „alles zu **prüfen**,“ wie Gott gebietet, und werden so auf einfache Weise durch ein *falsches* „Christentum“ verführt, das auf der Lehre des „Antichristen“ basiert.

Das Wort „Antichrist“ wird zum ersten Mal in 1. Johannes 2, 18 erwähnt: „Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind nun schon **viele Antichristen** gekommen; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.“ Zunächst sehen wir, dass sie etwas über den Antichristen gehört hatten. Dieser ist „der Gesetzlose,“ von dem Paulus schrieb, und der „falsche Prophet“ aus dem Buch der Offenbarung. Doch manche begehen den Fehler, den Antichristen als den künftigen, die Welt beherrschenden Diktator und das politische System, das in biblischer Prophezeiung das „Tier“ genannt wird, zu identifizieren. Sie vergessen, dass die eigentliche Macht „hinter

dem Thron“ die geheimnisvolle Hure aus Offenbarung 17 ist, und dass diese gefallene Frau das Tier der Offenbarung reitet oder *kontrolliert*.

Die Hure aus Offenbarung 17

Millionen von Menschen – und sogar viele Theologen – rätseln über die Bedeutung der geheimnisvollen Hure aus Offenbarung 17. Doch das Wort Gottes widmet diesem wichtigen Thema fast ein ganzes Kapitel sowie weitere Verweise an anderen Stellen. Wer ist diese „Hure“ – und *wie* ist ihre Beziehung zu dem Antichristen?

Wer auch immer diese große Hure ist, sie ist sehr mächtig. Sie verursachte den Tod von **unzähligen Millionen** in der Vergangenheit, und weitere Millionen werden in Zukunft durch ihre Hand sterben. Sie ist dazu bestimmt, das Leben aller, die in der Endzeit leben, dramatisch zu **verändern** – einschließlich vieler, die diese Broschüre lesen! Diese Hure sitzt auf einem System, das viele Nationen und Völker umfasst. „Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, an denen die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen“ (Offenbarung 17, 15). Diese Hure setzt ihre Existenz bis zum zweiten Kommen Christi fort! Denn Gottes Wort beschreibt die „zehn Hörner“ oder zehn **Könige** (Vers 12), die zu dieser Zeit aufkommen: „Die werden gegen das Lamm kämpfen, und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige, und die mit ihm sind, sind die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen... . Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, die werden die Hure hassen und werden sie ausplündern und entblößen und werden ihr Fleisch essen und werden sie mit Feuer verbrennen“ (Verse 14 und 16).

Moderne Theologen und Bibelkommentatoren versuchen, in ihrem Bezug auf diese große Hure „politisch korrekt“ zu sein. Lesen Sie zum Beispiel folgenden Kommentar aus dem *Expositor's Bible Commentary*, Band 12, Seiten 553-554: „In einem wesentlichen Sinn kontrolliert die Interpretation dieses Kapitels auch die Interpretation des gesamten Buchs der Offenbarung. Für die Mehrheit der Exegeten repräsentiert Babylon die Stadt Rom. Das Tier steht für das Römische Reich in seiner Gesamtheit, mit seinen unterworfenen Provinzen und Völkern. Die sieben Hügel (Vers 9) sind die sieben ausgewählten Dynastien römischer Kaiser von Augustus bis Domitian. Die zehn Könige sind Oberhäupter von kleineren, ruhelosen Staaten, die bemüht sind, ihrer Versklavung durch die Kolonialmacht zu entrinnen. Johannes' Vorhersage des Niedergangs von Babylon ist seine Ankündigung der bevorstehenden Auflösung des Römischen Imperiums in all seinen Aspekten.“

Während die Kommentatoren zu Recht Babylon mit der Stadt Rom identifizieren, verallgemeinern sie, dass „frühe christliche Leser [...] verstanden [hätten], dass sie sich bei jeglicher Bedrohung mit dem Tode durch eine *vergängliche Macht* ... in Wirklichkeit der blutrünstigen *Mutter der Hurerei* gegenübersehen, die Gott eines Tages richten und für alle Zeit vernichten würde“ (Seite 557).

Obwohl sie die Identität „Babylons“ richtig verstehen, sind diese Gelehrten, wie die meisten heutzutage, unfähig, zu erkennen, dass die „Frau“ – die große Hure – auf dem Tier (dem modernen Babylon) „sitzt.“ Sie ist somit als etwas anderes, **Unterschiedliches** beschrieben, als das Tier – das Reich mit zehn letzten Herrschern, die ihre Macht und Autorität einem Super-Diktator übertragen, der ebenfalls das „Tier“ genannt wird. Offensichtlich kann die Frau nicht auf dem Tier „sitzen“ und zur gleichen Zeit selbst das Tier *sein!*

Viele Gelehrte erkennen jedoch, dass das Tier aus Offenbarung 17 das Römische Reich mit seinen „Wiederbelebungen“ in verschiedenen Erscheinungsformen ist. Für eine faszinierende und umfassende Erklärung über die Identität des „Tieres“ aus Offenbarung 17 fordern Sie bitte unsere **kostenlose** Broschüre *Das Tier der Offenbarung* an.

Wer IST diese „Frau“?

Im gesamten Neuen Testament wird der Begriff „Frau“ als ein Symbol für eine Kirche gebraucht. Zum Beispiel schreibt der Apostel Paulus an die Kirche Gottes in Korinth: „Wollte Gott, ihr hieltet mir ein wenig Torheit zugut! Doch ihr haltet mir's wohl zugut. Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte“ (2. Korinther 11, 1-2). Hier wird die wahre Kirche beschrieben als „Verlobte“ Jesu Christi – in der Position einer zukünftigen Frau ihres jetzigen Verlobten, der Jesus Christus ist.

In Epheser 5, 23-24 schreibt Paulus: „Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist, die er als seinen Leib erlöst hat. Aber wie nun die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen in allen Dingen.“ Auch hier identifiziert die Analogie die wahre Kirche mit der Position einer Frau – einer Ehefrau, die sich ihrem Mann, Christus, unterordnet. Und in Offenbarung 12, 1-5 lesen wir den inspirierten Bericht einer „Frau“ – in diesem Fall das Israel des Altertums, die „Gemeinde [oder **Kirche**] in der Wüste“ (Apostelgeschichte 7, 38) –, die Gott gebrauchte, um den Messias hervorzubringen, „einen Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stabe.“

Vers 6 fährt mit der Geschichte der „Frau“ fort, die nun die neutestamentliche Kirche ist, und die in die Wüste flieht zu einem Ort „bereitet von Gott.“ Die folgenden Verse machen sogar noch deutlicher, dass diese „Frau“ wirklich die wahre Kirche Gottes ist, welche von Gott selbst vor dem Zorn des Satans geschützt wird.

Als wir dann in Offenbarung 17 einer „Frau“ begegnen, sollte offenkundig sein, dass diese Frau – wenn man die Bibel ihre eigenen Symbole auslegen lässt – *auch eine Kirche ist!* Diese Kirche jedoch, die „auf einem scharlachroten Tier“ sitzt (Vers 3), ist eine wirkliche geistliche „Hure.“

Denn sie ist Allianzen mit Führern und Königen dieser Welt eingegangen, die einem geistlichen Ehebruch gleichkommen (Vers 2), und „die auf Erden wohnen, sind [geistlich] betrunken geworden“ durch ihre falschen Lehren. Sie ist eine „Mutterkirche“ – gebiert geistliche „Huren“ (Vers 5). Und wie angedeutet enthält sie geheimnisvolle Mysterien, wie die heidnischen Religionen des Altertums vor ihr.

Eine VERFOLGENDE Kirche

Diese „Frau“ ist auch eine Kirche, die **Verfolgung** im großen Stil ausübt. Der Apostel Johannes schrieb unter Inspiration: „Ich sah die Frau, betrunken von dem Blut der Heiligen und von dem Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich sehr, als ich es sah“ (Offenbarung 17, 6).

Bitte denken Sie darüber nach.

Wer ist diese große, gefallene Frau – eine mächtige Kirche – die sowohl früher, wie auch in der Zukunft betrunken ist „von dem Blut der **Heiligen**“? Offensichtlich verfolgt sie die wahren Christen – die wahren Heiligen Gottes. Diese sind in Offenbarung 14, 12 beschrieben: „Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da **halten die Gebote Gottes** und den Glauben an Jesus ([den Glauben Jesu]; rev. Elberfelder Bibel).“

Im Gegensatz zu der die Gebote haltenden Kirche verwerfen diese große, abgefallene Kirche und ihre „Tochterkirchen“ die Notwendigkeit, die Zehn Gebote als eine Lebensweise einzuhalten! In ihrer geistlichen Trunkenheit schaffen sie es irgendwie, um die klaren und deutlichen Lehren Jesu herum zu argumentieren: „Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote“ (Matthäus 19, 17).

Lesen wir aus historischer Sicht von einer großen Kirche, die im Mittelalter Millionen von Menschen verfolgt hat? Hat es eine solche Kirche wirklich gegeben?

In seinem gut dokumentierten Buch „*A Woman Rides the Beast*“ [Eine Frau reitet das Tier] beschreibt der Autor Dave Hunt, was die „Frau“ über Jahrhunderte hinweg während des Mittelalters tat:

„So wurde der römische Katholizismus zum ‚am meisten verfolgenden Glauben, den die Welt je gesehen hat ... [und der geboten hat], dass der Thron die christliche [katholische] Religion allen Untertanen aufzwängt. Innozenz III. ließ weit mehr Christen an einem Nachmittag ermorden, als irgendein römischer Kaiser während seiner gesamten Regierungszeit.‘ Will Durant schreibt offen: ‚Verglichen mit der Verfolgung von Ketzern in Europa zwischen 1227 und 1492 war die Verfolgung der Christen durch die Römer in den ersten drei Jahrhunderten eine milde und humane Prozedur.

Bei allen Zugeständnissen, die man als Historiker machen muss und als Christ machen kann, müssen wir die Inquisition zusammen mit den Kriegen und Verfolgungen unserer Tage mit als einen der schwärzesten Flecken in den Aufzeichnungen der Menschheit einstufen, welche eine Grausamkeit aufzeigen, die unter allen Tierarten unbekannt ist.“

Als Johannes also diese „Frau“ oder gefallene Kirche „betrunken von dem **Blut** der Heiligen“ sah, hat er sicherlich nicht übertrieben. Sogar etlichen katholischen Autoren war es mehr als peinlich, was ihre Kirche über Jahrhunderte hinweg praktizierte. Bei den vielen Aufzeichnungen, die heute bekannt sind – von Priestern, die Geschlechtsverkehr mit jungen Männern hatten, von vielen Päpsten, die in aller Öffentlichkeit Mätressen gehabt und in ganz Italien uneheliche Kinder gezeugt haben, und von hohen Kirchenämtern, die für Geld angeboten und verkauft wurden – schien es vielen objektiven Historikern so, dass diese mächtige Kirche die Verkörperung des Bösen in beinahe jedem Aspekt war.

Daniels „kleines Horn“

Der Prophet Daniel stellt dieses verdorbene religiöse System als ein „kleines Horn“ dar. Nach den vier mächtigen Reichen der heidnischen Welt – Babylon, Medo-Persien, Alexanders griechisch-mazedonischem Reich und schließlich Rom – beschreibt ein „kleines Horn,“ das zwischen den frühen Wiederbelebungen des Römischen Reichs emporsteigt: „Als ich aber auf die Hörner Acht gab, siehe, da brach ein anderes kleines Horn zwischen ihnen hervor, vor dem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden. Und siehe, das Horn hatte Augen

wie Menschenaugen und ein Maul; das redete große Dinge“ (Daniel 7, 8).

In den Versen 25-27 desselben Kapitels wird Daniel inspiriert, die Taten dieses pompösen „kleinen Horns“ zu beschreiben, und wie es seine **Herrschaft** über die Nationen bis zur Rückkehr Christi fortsetzen würde: „Er wird dem Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten vernichten und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetze zu ändern. Sie werden in seine Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit. Danach wird das Gericht gehalten werden; dann wird ihm seine Macht genommen und ganz und gar vernichtet werden. Aber das Reich und die Macht und die Gewalt über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden, dessen Reich ewig ist, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen.“

Beachten Sie, dass dieses „kleine Horn“ sich von den heidnischen Königreichen unterscheidet (Vers 24), denn es ist in Wahrheit ein **religiöses** Reich! Halten wir auch fest, dass der menschliche Führer dieses verdorbenen Systems „große Dinge“ gegen Gott redet, die wahren Christen verfolgt und beabsichtigt, **Zeiten** und **Gesetze** zu ändern. Die Römisch-Katholische Kirche hat genau dies getan, wie die Schrift vorausgesagt hat – und lehrt, dass die Zehn Gebote der kirchlichen Autorität unterstehen, und dass die Kirche Kraft dieser Autorität den von Gott gebotenen Sabbat am siebten Tag (2. Mose 20, 8-11; Hebräer 4, 9-11) abändern und so den Sabbat Gottes durch den heidnischen „Tag der Sonne“ ersetzen könne.

Der bekannte, neuzeitliche Historiker Will Durant schreibt: „Die ernsthafte Feierlichkeit des jüdischen Sabbats wurde auf den christlichen Sonntag übertragen, der jenen im zweiten Jahrhundert ersetzte“ (*The Story of Civilization* [Die Geschichte der Zivilisation], Band 3, 1972, Seite 599). Wie ist dies geschehen? Ein römisch-katholischer Lehrgang besagt: „Die [römische] Kirche übertrug die Verpflichtung vom Samstag auf den Sonntag“ (*Father Smith Instructs Jackson* [Pater Smith lehrt Jackson]). Der *Catholic Mirror* stimmt dem zu: „Die Katholische Kirche änderte [...] Kraft ihres göttlichen Auftrags den Tag von Samstag auf Sonntag“ (23. September 1893). Wenn Sie mehr Informationen über den wahren, biblischen Sabbat haben möchten, fordern Sie bitte unsere kostenlose Broschüre *Welcher Tag ist der christliche Sabbat?* an.

Das Papsttum im Voraus vorhergesagt

Wie wir gesehen haben, beschreibt das „kleine Horn“ im Buch Daniel die falsche Kirche und besonders ihren Sprecher, den Papst, der

„große Dinge“ redet. Im Neuen Testament inspirierte Gott den Apostel Johannes, die „Wiederbelebung“ des Römischen Reichs als das letzte Tier zu beschreiben (Offenbarung 13, 1-10). Dann, in den Versen 11-14 wird ein „zweites Tier“ beschrieben, das emporsteigt und aussieht wie ein „Lamm“ oder ein Christus, aber wie ein „Drache,“ also Satan der Teufel (Offenbarung 12, 9), redet. Dieser außerordentlich clevere und verschlagene **falsche Prophet** „übt alle Macht des ersten Tieres [des wiederbelebten Römischen Reichs] aus vor seinen Augen, und es macht, dass die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil geworden war“ (Offenbarung 13, 12). Mit anderen Worten ist dieser große, falsche Prophet in der Lage, die große Mehrheit aller Menschen dazu zu bringen, dass sie das Römische Reich bewundern und ihm gehorchen!

Dann lesen wir: „Und es tut große **Zeichen**, so dass es auch Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lässt vor den Augen der Menschen, und es **verführt**, die auf Erden wohnen, durch die Zeichen, die zu tun vor den Augen des Tieres ihm Macht gegeben ist; und sagt denen, die auf Erden wohnen, dass sie ein Bild machen sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war“ (Verse 13-14).

Während der Entwicklung dieses Systems würde ein „Mann der Sünde“ offenbar werden – der kühn Titel und Autorität für sich beansprucht, die nur **Gott** zustehen. Er sollte als wahrer „Gott“ im Tempel Gottes sitzen – und selbst einige der Titel Gottes gebrauchen. Obwohl tatsächlich Jesus Gott den „heiligen Vater“ nannte, nennen römische Katholiken den Papst „heiligen Vater“ und „Vikar Christi“ – was wörtlich heißt „Stellvertreter Christi“!

Dave Hunt beschreibt die gotteslästerlichen Anmaßungen des Papsttums:

Die völlige Unterordnung, die Rom erwartete, wurde von vielen Päpsten zum Ausdruck gebracht, doch keiner sagte es deutlicher, als Nikolaus I. (858-867):

Es ist offenkundig, dass die Päpste durch keine irdische Macht gebunden oder gelöst werden können, ja nicht einmal durch die des Apostels [Petrus], sollte er zur Erde zurückkehren, da Konstantin der Große anerkannt hat, dass die Päpste den Platz Gottes auf Erden einnehmen, und das Göttliche durch keinen lebenden Menschen gerichtet werden kann. Wir sind also unfehlbar, und was wir auch immer tun, wir sind keinem darüber Rechenschaft schuldig, als uns selbst“ (*A Woman Rides the Beast* [Eine Frau reitet das Tier], Seiten 153-154).

Die Päpste haben also für sich beansprucht, den „Platz **Gottes** auf Erden einzunehmen“! Und was am meisten beunruhigt, ist, dass sie noch immer solche Ansprüche stellen – und sie kommen damit sogar noch in unserer so genannten „modernen“ Welt durch. Da die Römisch-Katholische Kirche so eine allgegenwärtige und mächtige Institution darstellt, tun sich die Medien für gewöhnlich schwer, selbst die empörendsten und gotteslästerlichsten Behauptungen moderner Päpste und Geistlicher anzuprangern.

Aber wie wird dies alles Ihr Leben beeinflussen?

Das Tier und die Frau – wieder vereint

Wenige erkennen, dass das so genannte „Heilige“ Römische Reich direkt vor unseren Augen wiederbelebt wird! Im größten Teil von Kontinentaleuropa gibt es eine starke Bewegung hin zu einer vollständigen europäischen Einheit. Einer ihrer größten Befürworter in diesem geopolitischen Schachspiel ist – Sie haben es erraten! – der Papst selbst.

In seinem detaillierten und die Augen öffnenden Buch *The Principality and Power of Europe* (Seiten 36-37) erklärt der britische Autor Adrian Hilton, was zur Zeit geschieht:

Als er 1983 Österreich besuchte, sprach sich der Papst gegen nationale und künstliche Grenzen in Europa aus. Er fügte hinzu:

„Europäer sollten die bedrohlichen internationalen Konfrontationen von Staaten und Allianzen überwinden und ein neues, vereintes Europa vom Atlantik bis zum Ural schaffen.“

1988 sprach er über dasselbe Thema, als er sich an das Europäische Parlament in Straßburg wandte; wobei sich bei dieser Gelegenheit viele fragten, weshalb ein eigentlich geistlicher Führer das Thema politischer Einheit anspricht. 1991 fasste der *Sunday Telegraph* die Pläne des Papstes zur „Evangelisierung“ Europas so zusammen:

„Er bereitet sich in aller Ruhe vor, den Mantel anzuziehen, den zu erhalten er feierlich glaubt, das göttliche Recht zu besitzen – den eines neuen Heiligen Römischen Kaisers, der vom Atlantik bis zum Ural regiert.“

Obwohl die Bibel sicherlich keinen Hinweis darauf gibt, dass der letzte Papst der „Kaiser“ dieses wiederbelebten Heiligen Römischen Reichs sein wird, so zeigt sie doch, dass er die „Macht hinter dem Thron“ sein wird. Wie Gott uns klar aufzeigt, wird der kommende falsche Prophet „machen“, dass diejenigen, die dieses System nicht verehren, „**getötet**“ werden (Offenbarung 13, 15). Wie also so viele Päpste des Mittelalters vor ihm wird er die Staatsmacht – das „Tier“ – gebrauchen, um der gesamten westlichen Welt seinen Willen aufzuzwingen!

Erinnern Sie sich, was unter Hitler geschah? Ein Klopfen an der Tür, der Vater oder die Mutter von der Staatspolizei ergriffen und in einen Lastwagen gezerrt, nur, weil sie etwas „politisch Unkorrektes“ gesagt oder getan hatten! Glauben Sie, das könnte nicht wieder geschehen? Wenn ja, könnten Sie sich sehr täuschen!

Der Gott, der uns mit jedem Atemzug das Leben schenkt, beschreibt deutlich, wie wieder einmal die Frau auf dem Tier reiten wird. Die meisten Leute erkennen nicht, dass die falschen Lehren und Praktiken dieser gefallenen „Frau“ die gesamte Welt durchdrungen haben. Und das ist genau, was Johannes beschrieb: „Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der **die ganze Welt** verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen“ (Offenbarung 12, 9).

Sogar aufrichtige Protestanten wurden unwissentlich durch die heidnischen Aspekte dieses Systems geistlich **betrunken** gemacht: „Die auf Erden wohnen, sind betrunken geworden von dem Wein ihrer Hurerei“ (Offenbarung 17, 2). Was jeder Leser wissen sollte, ist, dass **Satan** der unsichtbare „Gott“ dieser gegenwärtigen Welt ist (2. Korinther 4, 3-4), und dass alle Nationen geistlich **betrunken** sind.

Lesen Sie, was der angesehene *Critical and Experimental Commentary* in seiner Beschreibung dieses ganzen Systems und der „Töchter“ dieser Hure, die aus der „Mutter“ Rom entstanden sind, zu sagen hat:

„Nicht nur Rom, sondern das Christentum als Ganzes, so wie Israel als Ganzes wurde zu einer Hure... . Die äußere Ausdehnung über die ganze Welt und die innere Konformität – Weltlichkeit in Ausdehnung und Inhalt – wird symbolisiert durch den Weltstadtnamen ‚Babylon‘“ (Band 6, Seite 710).

Ökumene – religiöse Prostitution?

Die heutigen Nachrichten enthalten immer wieder Artikel über die ökumenische Bewegung. Eine Schlagzeile lautete: „Römisch-katholische und griechisch-orthodoxe Führer setzen Gespräche fort.“ Eine andere Schlagzeile besagte: „Allianz zwischen Episkopalen und Lutheranern geschmiedet.“ Mehr und mehr protestantische Kirchen bemühen sich um Zusammenschluss, und eine Anzahl von ihnen bereiten sich darauf vor, zu ihrer „Mutter“ zurückzukehren – der Römisch-Katholischen Kirche. Ein Artikel vom 9. Juli 2000 in der *San Diego Tribune* berichtete über die Gespräche zwischen Vertretern der Römisch-Katholischen Kirche und der Griechisch-Orthodoxen Kirche:

„Eines Tages können die Kirchen vielleicht sogar ihren alten Streit um die Rechtsprechung des Papstes beilegen,‘ sagte Rev. Robert Stephanopoulos, Dekan der griechisch-orthodoxen Kathedrale in New York und Veteran der ökumenischen Bewegung.

„Es könnte möglicherweise auch recht schnell geschehen, aber wenn ich recht schnell sage, so muss das immer noch in einem Bezugsrahmen von eintausend Jahren gesehen werden,‘ sagte er.“

Diese Anerkennung der päpstlichen Autorität könnte viel schneller geschehen, als sich Robert Stephanopoulos vorstellt. Ebenso, wie es war, als die osteuropäischen Nationen anfangen, von der Sowjetunion abzubrecheln, scheinen Weltereignisse sich manchmal beinahe über Nacht zu entwickeln! So könnten innerhalb der nächsten paar Jahre *Hunderte von Millionen* Menschen zur Römisch-Katholischen Kirche hinzukommen, wenn ihre Töchter zu ihr zurückkehren.

Und die kleine Kirche Gottes – hier und da in kleine Gruppen zerstreut – wird vergleichsweise wie ein winziges Staubkorn erscheinen. Wir werden wirklich Verständnis, Glauben und Mut brauchen, um die kommenden Jahre der Prüfung zu überstehen. Denn Jesus sagte: „Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, so dass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten“ (Matthäus 24, 24).

In Zukunft werden wir einen verstärkten Druck durch den Papst und andere erleben, die Jerusalem zu einer „internationalen Stadt“ machen wollen – vielleicht unter gemeinsamer Kontrolle des Vatikans und der Vereinten Nationen oder einer anderen, internationalen Einrichtung. Der intensive Druck der ökumenischen Bewegung wird

ebenfalls zunehmen. Die große Mutterkirche wird ihre Töchter mit noch mehr Engagement „heim“ rufen.

In den nächsten paar Jahren wird das „zweite Tier“ aus Offenbarung 13 auf der Weltbühne in Erscheinung treten. Wir lesen von diesem Mann in Offenbarung 13, 11-14: „Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres aus vor seinen Augen, und es macht, dass die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil geworden war. Und es tut **große Zeichen**, so dass es auch **Feuer** vom Himmel auf die Erde fallen lässt vor den Augen der Menschen, und es verführt, die auf Erden wohnen, durch die Zeichen, die zu tun vor den Augen des Tieres ihm Macht gegeben ist; und sagt denen, die auf Erden wohnen, dass sie ein Bild machen sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war.“

Dieser kommende, mächtige religiöse Führer wird aussehen wie ein „Lamm.“ In Offenbarung 14 sehen wir, dass Christus als das „Lamm“ beschrieben wird. Der kommende, religiöse Führer wird den Anschein erwecken, wie Christus zu sein! Aber Johannes schreibt, er „redete wie ein Drache.“ Und in Offenbarung 12, 9 war Johannes inspiriert, zu schreiben: „Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt **verführt**, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.“

Satan, der Teufel, wird hier im Buch der Offenbarung klar als der „Drache“ identifiziert. Dieser kommende, falsche Prophet wird also Milliarden von Menschen so vorkommen, als sei er eine Person wie Christus. Aber seine Botschaft wird die des Teufels sein! Doch als charismatischer Führer wird er „große Zeichen“ vollbringen und sogar Feuer vom Himmel rufen! Er wird auch in 2. Thessalonicher Kapitel 2 (Schlachter-Übersetzung) als „Mensch der Sünde“ beschrieben, als „der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er **sei** Gott“ (Verse 3-4). Ihre Bibel sagt, dass dieser kommende Religionsführer von seinen Anhängern **verehrt** werden wird!

Dieser Mann wird ein paar Jahre vor dem zweiten Kommen Christi auftreten, denn Christus wird mit ihm „ein Ende machen durch seine Erscheinung, wenn er kommt“ (Vers 8). Doch dieser Mann wird „der Gesetzlose“ genannt. In Vers 7 schreibt Paulus: „Denn das Geheimnis der **Gesetzlosigkeit** ist schon an der Arbeit, nur muss der, welcher jetzt aufhält, erst aus dem Wege geschafft werden“ (Schlachter-Übersetzung). In einer Zeit der Esel und Ochsenkarren sprach Paulus nicht von Verkehrsregeln! Er spricht von einem Mann und einem ganzen

Religionssystem, das er anführt – dem „Geheimnis der **Gesetzlosigkeit**“ – das offensichtlich in seinen Lehren gegen die **Gesetze Gottes** spricht und diese regelmäßig bricht.

Und entsprechend Offenbarung 13 heißt es weiter: „Ihn [wird Jesus vernichten], dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verloren gehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können“ (2. Thessalonicher 2, 9-10 – Schlachter-Übersetzung).

Wir müssen alle erkennen, dass wir uns in einem geistlichen Krieg befinden. Die Mächte des Satans schreiten zielgerichtet voran, um ihre Pläne zu erfüllen. In den nächsten paar Jahren werden diese satanischen Kräfte unter seinem Einfluss und mit der begrenzten Macht, die Gott ihnen in der Atmosphäre der Erde, deren „Fürst“ Satan ist (Epheser 2, 2 – Schlachter-Übersetzung) auszuüben erlaubt, eine nie da gewesene Stärke entfalten, und zwar durch ein religiös-politisches System, das sie kontrollieren – und sie werden dies im Namen des „Christentums“ tun. Nur sehr wenige Protestanten, Orthodoxe oder andere religiöse Führer werden den Glauben und Mut besitzen, diesem Angriff standzuhalten. Man wird das gefürchtete „Zeichen des Tieres“ erzwingen und eine schreckliche **Verfolgung** wahrer Christen – der eigentlichen Heiligen Gottes – durchführen.

VIELE Antichristen!

Wir haben gesehen, was die Bibel über „den“ Antichristen sagt. Aber noch mehr sollten wir beachten, dass Johannes inspiriert war, zu schreiben: „So sind nun schon **viele** Antichristen gekommen“ (1. Johannes 2, 18). Es sollte also klar sein, dass der Begriff „Antichrist“ sich nicht nur auf den „falschen Propheten“ bezieht – obwohl er sicherlich ein führender Sprecher sein wird, der die Lehren des Antichristen verbreitet. Vielmehr bedeutet „Antichrist“ – wie die meisten modernen Gelehrten anerkennen – ein Geist oder eine Person in Opposition zu Christus.

Johannes fährt fort, die **vielen** „Antichristen“ zu beschreiben: „Wer ist ein Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. Wer den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, der hat auch den Vater. Was ihr gehört habt von Anfang an, das bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, so werdet ihr auch im Sohn und im Vater bleiben“ (Verse 22-24). Beachten

Sie, dass Johannes inspiriert war, Christen zu ermahnen, bei den ursprünglichen Lehren zu bleiben, die ihnen gegeben wurden – „was ihr gehört habt von Anfang an, das bleibe in euch.“ Dies würde bedeuten, dabei zu „bleiben“ oder dem zu gehorchen, was Jesus direkt über das Gesetz Gottes gelehrt hat.

Denn von Anfang an hatte Jesus gelehrt, „die Gebote zu halten.“ Er hatte wiederholt davor gewarnt, seinen Namen zu gebrauchen und dennoch seinen Lehren gegenüber **ungehorsam** zu sein! Jesus sagte: „Was nennt ihr mich aber Herr, Herr und tut nicht, was ich euch sage?“ (Lukas 6, 46). Und: „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel“ (Matthäus 7, 21).

Wir „bleiben“ also in Christus und im Vater, indem wir Gott **gehorsam** und **so** leben, wie es Jesus tat – von einem **jeden** Wort Gottes. Jesus erklärte: „Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat“ (Johannes 14, 23-24).

Der erste Johannesbrief beschreibt dann genauer den „Geist des Antichrists“: „Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist, der ist von Gott, und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt. Kinder, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist“ (1. Johannes 4, 1-4).

Offensichtlich ist ein zentraler Punkt für das Verständnis der Lehre des Antichrists, dass man erkennt, dass diese falschen Lehren die **volle Menschwerdung** Jesu Christi nicht anerkennen. Sie erkennen nicht an, dass Jesus wirklich „in das Fleisch gekommen“ ist.

„Warum das?“, mögen Sie fragen. Was ist so besonders daran, dass Christus „in das Fleisch gekommen“ ist?

Zunächst müssen wir verstehen, warum Satan ständig bemüht ist, Menschen zu verführen, damit sie Gottes Gesetz – die Zehn Gebote – brechen. Dieser Gesetzesbruch ist Sünde, denn „Sünde ist die **Gesetzesübertretung**“ (1. Johannes 3, 4 – Schlachter-Übersetzung). Und „der Sünde Sold ist der Tod“ (Römer 6, 23). Wenn also Satan die Menschen auf irgendeine Weise vom Gehorsam gegenüber Gott abhalten kann – und so vermeiden kann, dass Gott seine Natur und seinen Charakter in ihnen aufbaut –, dann stehen diese ungehorsamen

Menschen weiterhin unter der Todesstrafe. Abgeschnitten von Gott werden Sie unfähig sein, sich darauf vorzubereiten, Könige und Priester in Christi kommendem Reich auf Erden zu werden (vgl. Offenbarung 5, 10) und somit Satan und seine Dämonen zu ersetzen.

Diabolische Argumente

Satan wird die Lehren des Antichristen gebrauchen, um die Idee zu verbreiten, dass die Menschen unfähig sind, Gottes Gebote einzuhalten, damit sie es nicht einmal versuchen! Die Lehren der Römisch-Katholischen Kirche – und der meisten protestantischen Kirchen – haben letztlich den Effekt, Christi Menschsein in den Hintergrund zu drängen, indem sie auf verschiedene Weise andeuten, dass er nicht völlig „im Fleisch“ war. Ihre Theologie führt zu der Schlussfolgerung, dass Jesus nicht wirklich den „Verführungen des Fleisches“ ausgesetzt war, wie wir es sind, also nicht in der gleichen Weise in Versuchung geführt wurde, und dass er sogar gar nicht sündigen konnte. In deren Verständnis war uns Christus nicht wirklich ein Vorbild, während er im Fleisch war. Satan will uns also glauben machen, dass wir die Gebote Gottes nicht halten können, und dass Jesus Christus nicht sündigen und sie brechen konnte!

Die Römisch-Katholische Kirche führt diese Idee sogar noch weiter. Sie lehrt fälschlicherweise, dass mit Ausnahme der „Jungfrau Maria“ alle Menschen seit Adam und Eva mit der „Erbsünde“ geboren wurden, unfähig, Gottes Gebote zu halten. Maria alleine, so besagt die Lehre, wurde durch eine „unbefleckte Empfängnis“ davor bewahrt und führte ein vollkommenes, sündenfreies Leben, das ihr erlaubte, die „Mutter Gottes“ zu werden. Nach dieser Lehre hätte Maria sündigen können, tat es aber nicht, wohingegen unser Erlöser nicht sündigte und es auch gar nicht hätte tun können! Wenn dies wahr wäre, dann würde es Maria – nicht Jesus Christus – zu unserem eigentlichen Vorbild machen, um ein sündenfreies Leben zu führen! Welch eine Verunglimpfung unseres wahren Erlösers!

Doch der Hebräerbrief sagt uns: „Denn worin er selber gelitten hat und versucht worden ist, kann er helfen denen, die versucht werden“ (2, 18). „Denn wir haben nicht einen Hohenpriester der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist **in allem** wie wir, doch ohne Sünde“ (4, 15). Geschah dies durch eine ihm eigene, übernatürliche Kraft? War Jesus „völlig Gott,“ während er im Fleisch war? Die *Wahrheit* ist, dass er die Persönlichkeit war, die seit je her mit dem Vater zusammen war: „Im Anfang war das Wort, und

das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“ (Johannes 1, 1). Und später wurde das Wort „Fleisch, und wohnte unter uns“ (Vers 14).

Viele Schriftstellen zeigen klar, dass Jesus, solange er im Fleisch war, **nicht** dieselbe, unbegrenzte Macht ausüben konnte, die er vor seiner Menschwerdung innehatte. Zum Beispiel sagt uns das Markusevangelium, was geschah, als er in seine eigene Heimat zu skeptischen Familienmitgliedern und Nachbarn kam: „Er **konnte** dort nicht eine einzige Tat tun, außer, dass er wenigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte“ (Markus 6, 5). Jesus selbst sagte: „Ich kann **nichts** von mir aus tun“ (Johannes 5, 30). Solange er im Fleisch war, hatte sich Jesus **entschieden**, in einer Atmosphäre ohne Glauben keine Menschen zu heilen.

Der vollständig menschliche Jesus wurde „in allem“ versucht wie wir, jedoch ohne Sünden zu begehen. Weil dies der Fall war, wird klar, dass es auch für **uns** einen Weg gibt, die Zehn Gebote einzuhalten, solange wir noch im Fleisch sind! Aber wie? In derselben Weise, wie Jesus es tat! Der Hebräerbrief sagt uns weiter: „Und er hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen dem dargebracht, der ihn vom Tod erretten konnte; und er ist auch erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt“ (5, 7). Wenn Jesus buchstäblich mit Tränen den Vater **anflehen** musste, dass er ihn vom Tod erretten würde, sollte es offensichtlich sein, dass er wirklich ganz „im Fleisch“ war – und dass wir ebenfalls Gott in derselben Weise um Hilfe **anflehen** sollten! Also **war** Jesus uns ein „Vorbild,“ wie man die Zehn Gebote einhalten kann, während man im Fleisch ist! Wir haben einen Erlöser und Hohepriester, der die Versuchungen des Fleisches, denen wir widerstehen müssen, **völlig versteht**. Durch seinen Geist in uns wird, wie wir sehen werden, Christus uns **befähigen**, Versuchungen zu überwinden und die Zehn Gebote einzuhalten, solange wir noch im Fleisch sind!

Aber die Lehre des Antichristen besagt das genaue **Gegenteil**. Obwohl Satan klug genug ist, die Menschen nicht direkt zu lehren, dass sie sündigen sollen, so öffnet die Lehre des Antichristen dennoch die Tür für verführte Menschen, dass sie regelmäßig eines oder mehrere der Zehn Gebote zunächst ungestraft brechen – und dennoch der Meinung sind, sie seien irgendwie „gute Christen.“

Eine universelle Lehre

Diese clevere Argumentation – die in den meisten Seminaren in der ganzen Welt gelehrt wird – funktioniert so: „Da Gottes Gesetz geistlich ist und wir nur physisch, **können** wir gar nicht das heilige,

gerechte Gesetz Gottes einhalten. Also musste Christus es für uns einhalten. Jetzt müssen wir nur noch ‚Christus annehmen,‘ und dann wird seine Gerechtigkeit irgendwie auf uns ‚übertragen‘ – ohne irgendeine Verpflichtung zu Werken der Gerechtigkeit.“

Diese Argumentation basiert dann auf einer ganzen Serie von Missverständnissen und Verdrehungen der Schriften des Apostels Paulus. Fehlgeleitete Theologen wenden auf Dutzende von Schriftstellen in den Briefen des Apostel Paulus einen cleveren „Dreh“ an, um direkt den klaren Lehren Jesu Christi, seines engsten Jüngers Johannes und seines Bruders Jakobus zu **widersprechen**. Dies ist einer der Gründe für die berühmte Aussage Martin Luthers, der den Jakobusbrief als „Strohbrief“ bezeichnete. Luther war es tatsächlich **verhasst**, dass Jakobus direkt den Gehorsam gegenüber den Zehn Geboten lehrte (vgl. Jakobus 2, 8-12).

Der Apostel Petrus war sogar inspiriert, uns zu im Voraus zu warnen im Bezug auf das, was „Paulus nach der Weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat. Davon redet er in allen Briefen, in denen einige Dinge schwer zu verstehen sind, welche die Unwissenden und Leichtfertigen verdrehen, wie auch die anderen Schriften, zu ihrer eigenen Verdammnis“ (2. Petrus 3, 15-16). Ja, Petrus sagte, dass Leute die Schriften des Paulus zu ihrer eigenen Verdammnis „verdrehen“ würden! Und Petrus fährt in seiner Warnung fort: „Ihr also, Geliebte, dies vorher wissend, hütet euch, dass ihr nicht, durch den Irrtum der **Gesetzlosen** mit fortgerissen, herausfällt aus der eigenen Festigkeit“ (Vers 17; Interlinearübersetzung).

Eine Warnung, nicht durch den Irrtum der „**Gesetzlosen**“ mit fortgerissen zu werden? Absolut. Denn dies ist genau die Art, in der – wie Petrus wusste – verführte Menschen die Schriften des Paulus „verdrehen“ könnten, nämlich in eine Entschuldigung, um dem geistlichen Gesetz Gottes, den Zehn Geboten, gegenüber **ungehorsam** zu sein!

Diese Warnung muss heute mehr als je zuvor gehört werden. Millionen in dieser verführten Welt sind wirklich verwirrt über das Thema Religion. Sie sind schlichtweg gelangweilt von der althergebrachten Religion und/oder allgemein von organisierter Religion enttäuscht. Also haben sich viele einfach „ausgeklinkt.“ Doch Millionen anderer haben sich ihre eigene Religion „erschaffen“! Wie ein Artikel in dem Magazin *Newsweek* vom 8. Mai 2000 über die Teenager von heute und ihre Glaubensüberzeugungen berichtete:

Anstatt absolute Wahrheiten der Lehre zu suchen, überqueren sie die Grenzen der Glaubensgemeinschaften und werden zu Konsumenten auf dem großen Marktplatz der

Glaubenssysteme. Viele beschreiben sich selbst eher als spirituell, und nicht als religiös. ‚Ich glaube, da ist eine höhere Macht in meinem Leben am Werk, aber ich habe keinen Namen dafür,‘ sagt Amy McKinney, 18. ‚Wenn ich bete, so bitte ich nicht einen Gott, alles gut werden zu lassen. Statt dessen bitte ich mich selbst, stark zu sein.‘ Anstelle einer strengen Ausrichtung nach Lehren nehmen viele Teenager eine wählerische Einstellung und ein Misstrauen gegenüber absoluten Wahrheiten ein. In einer 1999 von dem Religionsforscher George Barna durchgeführten Umfrage unter Teenagern stimmte über die Hälfte der Befragten mit dieser Aussage überein: ‚Alle religiösen Glaubensrichtungen lehren gleichermaßen berechnete Wahrheiten.‘ Während die die Baby-Boomer noch heute Zen und morgen ein bisschen Methodismus ausprobieren, mischen sich die Teenager von heute Bissen aus mehreren Glaubensrichtungen zusammen: Ein bisschen buddhistische Meditation oder mehr römisch-katholisches Ritual, welche Mischung auch immer gerade gefällt.“

„Welche Mischung gerade gefällt“? Erschreckend!

Moderne religiöse ANARCHIE

Diese völlige Verwirrung führt, wie es kommen muss, zu religiöser Anarchie. Aber seltsamerweise öffnet sie auch die Tür dafür, diese Millionen junger Menschen sehr anfällig zu machen für Massenverführung, wie sie der kommende, falsche Prophet anwenden wird. Wenn dieser Mann in Erscheinung treten wird und sich zeigt „in der Macht des Satans [...] mit großer Kraft und lügenhaften Zeichen und Wundern“ (2. Thessalonicher 2, 9), was werden dann wohl diese Millionen verwirrter junger Leute tun?

Mitgerissen durch die allgemeine Begeisterung und die Massenhysterie, die diese satanischen Zeichen des „Gesetzlosen“ (Vers 8; Schlachter-Übersetzung) begleiten werden, werden die meisten dieser jungen Menschen dem enormen Druck nachgeben und sich dieser „Erneuerungsbewegung“ und der „Rückkehr zur Tradition,“ die von Satan inspiriert wird, anschließen. Denn in vielen Teilen Westeuropas und Nordamerikas gibt es tatsächlich ein Verlangen nach spezifischen Lehren und Richtlinien auf dem Gebiet der Religion und der Verhaltensnormen. Millionen von Menschen haben das „Um den heißen Brei“-Reden ihrer Priester und Prediger gründlich satt. Sie fangen an, zu

erkennen, dass viele dieser sich als religiöse „Führer“ bezeichnenden Leute sich in keiner Weise über **irgendetwas** sicher sind!

Viele dieser Religionsführer stellen die Richtigkeit der jungfräulichen Geburt Jesu, seine Wunder, und seine Auferstehung von den Toten infrage. Sie bezweifeln, dass die Bibel wirklich inspiriert ist. Sie bezweifeln die Idee des zweiten Kommens Christi und ob es wirklich ein buchstäbliches Reich Gottes auf Erden mit Christus als König geben wird.

Lehren „alle religiösen Glaubensrichtungen gleichermaßen berechnete Wahrheiten“ – wie mehr als die Hälfte der Teenager in Barnas Umfrage glaubte?

Sind alle Religionen gleich? Können Sie einfach **irgendetwas** glauben und denselben Segen des Schöpfers sowie ein ewiges Leben zu Ihren Bedingungen erhalten?

Der **einzige Weg**, um in diesem Fragen zu einer definitiven und richtigen Aussage zu gelangen, ist, sich – auf die eine oder andere Art – zu beweisen, ob die Bibel direkt von dem **wahren Gott**, dem Schöpfer des Universums – inspiriert wurde! Wenn die Bibel nur zum Teil inspiriert ist – wie so viele heute glauben – dann kann jeder sich „heraussuchen,“ welcher Teil seiner Meinung nach inspiriert ist. Dann kann man mithilfe menschlicher Argumentation nach diesem Teil der Bibel leben, auch wenn er scheinbar anderen Teilen der Bibel direkt widerspricht. Erinnern wir uns aber, dass der Christus der Bibel sehr „definitiv“ war. Er hat nicht „herumgelabert.“ Er sagte: „Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht“ (Johannes 10, 7-8). Und: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und ein Räuber“ (Vers 1).

Später sagte Jesus: „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir“ (Vers 27). Die meisten von Ihnen, verehrte Leser, haben durch dieses Werk Christi Stimme gehört. Sie wissen, dass wir die Worte der Bibel nicht umgehen, verändern oder verdrehen. Wir haben immer wieder Beweise geliefert, dass Gott, der Schöpfer, die Bibel direkt inspiriert hat. Sie ist Gottes „Bedienungshandbuch“ für die Menschheit. Sie ist klar in ihren Aussagen, was wir tun sollen.

Die Krux der Materie

Die deutlichste aller Passagen über den Antichristen finden wir in 2. Johannes 1, 6-7: „Und das ist die Liebe, dass wir leben nach seinen

Geboten; das ist das Gebot, wie ihr's gehört habt von Anfang an, dass ihr darin lebt. Denn viele Verführer sind in die Welt ausgegangen, **die nicht bekennen, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist.** Das ist der Verführer und der **Antichrist.**“ In dieser Passage sehen wir zunächst, wie Johannes inspiriert ist, Liebe zu definieren: „... dass wir leben *nach seinen Geboten.*“ Dem Kontext ist zu entnehmen, dass es hier klar um die Gebote Gottes, des Vaters, geht (vgl. Vers 4), und nicht um irgendwelche „neuen“ Gebote Jesu. Obwohl Johannes in den 90er Jahren des ersten Jahrhunderts schrieb, etwa 60 Jahre nach Christi Kreuzigung und 20 Jahre nach dem Tod von Paulus, gibt es nicht das geringste Anzeichen dafür, dass Gottes Gebote „ans Kreuz genagelt“ oder von dem Apostel Paulus „abgeschafft“ worden wären! Dann erinnert Johannes seine Leserschaft, dass die Gebote diejenigen seien, die „wir gehabt haben von Anfang an.“ Mit anderen Worten sind es die klaren Lehren Jesu aus der Bergpredigt, in Matthäus 19, 17 und an anderen Stellen.

Dann, in Vers 7, warnt Johannes, dass die „Verführer“ **nicht** bekennen, dass Jesus „in das Fleisch gekommen“ ist. Er beschreibt solche Lehren als den „Antichrist.“ Die Bedeutung, dass Jesus „in das Fleisch kommt“ ist, dass hier im originalen Griechisch das Partizip des Präsens verwendet wurde, was anzeigt, dass etwas **jetzt gerade** geschieht.

Der bekannte *Expositor's Bible Commentary* versucht, die Passage in 2. Johannes 1, 7 so zu erklären:

Seltsamerweise wird hier die Zeit von der Vergangenheitsform „ist in das Fleisch gekommen [*el luthota*] zum Partizip Präsens „in das Fleisch kommend [*erchomenon*]“ geändert. Es wäre daher denkbar, dies als einen Bezug auf Jesu Rückkehr zu interpretieren: Er kommt (d.h. wird kommen) in das Fleisch (vgl. 1. Johannes 2, 28; 3, 2). Aber da wir keine Kenntnis einer Kontroverse in dieser Angelegenheit haben, scheint dies unwahrscheinlich. Dodd verdunkelt die Bedeutung, indem er das Partizip *erchomenon* in der Vergangenheitsform übersetzt, als ob seine Bedeutung lediglich identisch mit 1. Johannes 4, 2 wäre, und bietet dann die überraschende Erklärung, dass „unser Autor keine Kenntnis der Nettigkeiten der griechischen Sprache besitzt“ (*Johannine Epistles*, Seite 149).

Es ist jedoch wesentlich sicherer, anzunehmen, dass der Autor den Unterschied zwischen einem Partizip Präsens und einer Vergangenheitsform kannte, und dass es seine

Absicht war, etwas über das hinausgehend zu sagen, was er in 1. Johannes 4, 2 meinte.“

Wie diese fähigen Gelehrten der griechischen Sprache anerkennen, sagte Johannes tatsächlich etwas, das über seine Aussage in 1. Johannes 4, 2 „hinausgeht“! Johannes sagt nicht nur, dass Christus völlig in das Fleisch gekommen war, sondern Gott inspirierte Johannes in dieser späteren Passage, zu offenbaren, dass Christus **jetzt** „in das Fleisch kommt“!

Wie?

Wie wir bereits gesehen haben, sagte Jesus: „Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen“ (Johannes 14, 23). Durch den heiligen Geist **leben** Christus und der Vater **tatsächlich in** den wirklich bekehrten Christen, leiten diese, inspirieren sie und befähigen sie, die Gebote zu halten, sowie Gottes Lebensweise umzusetzen!

Der Apostel Paulus war inspiriert, dies sehr deutlich zu machen, als er schrieb: „Ich lebe aber: doch nun nicht ich, sondern **Christus lebt in mir**. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben“ (Galater 2, 20; Lutherbibel 1912).

Das ist der Schlüssel! Durch den Geist wird Christus buchstäblich *sein Leben in **unserem** Fleisch leben!* Er wird uns die Kraft geben, Gottes Geboten zu gehorchen!

Religionsgegner fordern wahre Christen heraus, indem sie behaupten: „Man kann die Zehn Gebote nicht einhalten! Sie sind geistlich, wir aber nur physisch.“ Doch jemand, der von Gottes heiligem Geist geleitet wird, kann ruhigen Gewissens antworten: „Sie haben Recht. Mit meiner eigenen, menschlichen Kraft kann ich das nicht. Aber in dem Maße, wie ich mich dem heiligen Geist Gottes unterordne, kann und werde ich Gottes Gebote halten! *Christus in mir* hilft mir, nicht zu töten, zu stehlen, zu lügen, die Ehe zu brechen, zu begehren, meine Eltern zu entehren, Gottes Sabbat zu brechen, Götzen zu dienen, Gottes Namen zu missbrauchen oder einen anderen „Gott“ neben dem wahren Gott zu haben. Ich mag in dem einen oder anderen Punkt gelegentlich straucheln, aber dann werde ich bereuen, meine Sünde vor Gott bekennen und von ihm Vergebung erhalten (1. Johannes 1, 8-9). Dann gehe ich schnell auf den Weg Gottes zurück und wachse durch seinen Geist an Gnade und Erkenntnis. Ich bin nicht perfekt. Aber durch Christus, der sein Leben in mir lebt, wachse ich hin zur Vervollkommnung und dahin, als grundsätzliche Lebensweise nach Gottes Gesetz zu leben.“

Christus lebt in wahren Christen

Die Lehre des Antichristen ist also, dass Christus sein Leben nicht buchstäblich in seinem Volk heute lebt! Es ist die falsche Lehre, dass Christen heute ein anderes Leben führen können, als Jesus es tat, und dennoch wahre Nachfolger sein können. Sie schließt oft die Idee ein, dass Christus an unserer Stelle gerecht war, und wir es deshalb nicht mehr sein müssen. Wir nehmen ihn einfach an, und seine Gerechtigkeit wir auf uns übertragen. Im Endeffekt macht Gott „sich selbst etwas vor,“ und tut so, als seien wir eigentlich gerecht, obwohl wir es **nicht** sind!

Diese Lehre ist eine verabscheuungswürdige Lüge!

„Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13, 8). Er wird dieselbe Art Leben in Ihnen und mir führen, wie schon vor fast 2000 Jahren, als er auf dieser Erde im Fleisch lebte. Zu jener Zeit lehrte er beständig den Gehorsam gegenüber allen Geboten Gottes (Matthäus 5, 19). Wir haben seine Antwort gesehen, die er einem jungen Mann gab, als dieser ihn fragte, wie er das ewige Leben erhalten könnte: „Halte die Gebote“ (Matthäus 19, 17). Gegen Ende des apostolischen Zeitalters inspirierte Gott den Apostel Johannes, die wahren Heiligen Gottes zu beschreiben: „Selig sind, die seine Gebote halten, auf dass sie Macht haben an dem Holz [Baum] des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt“ (Offenbarung 22, 14; Lutherbibel 1912).

Es gibt heute sehr viele falsche Prediger, die die Lehre des Antichristen verbreiten, eine Lehre, die Ungehorsam gegenüber den Geboten Gottes gutheißt – eine Lehre „ohne Werke.“ Der Apostel Paulus sagte über solche Prediger: „Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter und verstellen sich als Apostel Christi. Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich als Engel des Lichts. Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch seine Diener verstellen als Diener der Gerechtigkeit; deren Ende wird sein nach ihren Werken“ (2. Korinther 11, 13-15). Sie erkennen hier, dass Satan Diener hat, die gerecht zu sein scheinen. Ironischerweise wird deren Ende – ihr letztllicher Lohn – nach ihren „Werken“ sein, nach **genau dem, was sie zu leugnen versuchen!**

Gott hat für uns vorgesehen, dass wir seinen Geboten gehorchen, gute Werke tun und nach jedem seiner Worte leben sollen. *Wenn Sie dieses Prinzip einmal verstanden haben, können Sie den „Geist des Antichrists“ klar erkennen und selbst herausfinden, ob die Lehren und Vorstellungen irgendeines Religionsführers von Gott sind!* Dann gelangen Sie durch sorgfältiges Studium des Wortes Gottes und beständiges Gebet zu einem tieferen Verständnis der wahren Bedeutung

Ihres Lebens und erfahren einen engeren Kontakt mit dem lebendigen Gott, als Sie je zu träumen gewagt haben mögen.

Sie werden erkennen, wer wirklich von Gott ist – seine wahre Kirche, die treu dasselbe Evangelium verkündigt, das er durch Jesus Christus offenbart hat. In unserer Endzeit soll diese Botschaft – des Gehorsams gegenüber Gottes Herrschaft und Reich – von seiner Kirche gepredigt werden zum Zeugnis für alle Völker (Matthäus 24, 14). Diese Botschaft lesen Sie gerade!

In Offenbarung 12, 17 wird die wahre Kirche Gottes als Frau beschrieben, die vom Teufel verfolgt wird. Diese Kirche ist ein Überrest. Ihre Mitglieder sind diejenigen, „die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu.“ Ebenso werden die wahren Heiligen Gottes in Offenbarung 14, 12 beschrieben: „Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die **Gebote Gottes** und den Glauben Jesu **bewahren**“ (rev. Elberfelder Übersetzung).

Ja, Jesus Christus soll heute durch den heiligen Geist in seinem Volk leben. In dem Maße, wie diese sich ihm unterordnen, wird ihr Leben von diesem Gehorsam erfüllt, wie bei Jesus, als er im Fleisch war. Ihre Gewohnheiten, ihre Traditionen und ihre Lebensweise werden in jeder Hinsicht ebenso sein, weil Christus sich nicht ändert. Und er wird in ihnen **leben!** Dann können Christus und der Vater ganz sicher sein, dass sich ihr Volk ganz Gott unterordnet, der den wahren Christen seine eigene Natur und seinen **Charakter** verleihen kann – und sie so vorbereiten kann, in dem buchstäblichen Reich Gottes, das bald auf dieser Erde errichtet werden wird, **Könige und Priester** zu sein. „Von Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge, der Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden! Ihm, der uns liebt und uns erlöst hat von unsern Sünden mit seinem Blut und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen“ (Offenbarung 1, 5-6).

Prüfen Sie aufrichtig Ihre eigene Situation. Haben Sie wirklich bisher verstanden, was Christsein bedeutet? *Lebt Christus wirklich sein Leben in Ihnen?* Haben Sie das geistliche Rückgrat, nach der Erkenntnis zu handeln, die Ihnen gegeben ist?

Das wahre Christentum wieder herstellen

Wie viele von Ihnen bereits wissen, versuchen wir in diesem Werk, für diejenigen, die bereit sind, darauf einzugehen, das wahre Christentum Jesu und der Apostel wieder herzustellen. Dieses echte „apostolische Christentum“ ist mit Sicherheit in dem heute verbreiteten „Kirchentum“ verloren gegangen. Es ist wichtig, zu erkennen, dass

Jesus, wenn er heute in eine typische katholische oder protestantische Kirche gehen würde, Leute vorfinden würde, die ein völlig anderes Konzept von Gott haben, als er es lehrte.

Diese Leute würden andere Tage des Gottesdienstes einhalten – Tage, die heidnischer Herkunft sind und kläglich darin **versagen**, auf den wahren Gott und seinen großen **Plan** hinzuweisen, wie es die biblischen heiligen Tage tun. Jesus würde sehen, dass die meisten, die sich „Christen“ nennen, **keine Ahnung** haben, wie sie die Zehn Gebote halten sollen, oder welche Bedeutung Christus ihnen gab (siehe Matthäus 19, 17). Diese verblendeten Menschen führen Krieg gegen Großbritannien (zum Beispiel) in einer Generation, gegen Spanien in einer anderen, gegen Deutschland und Japan in wieder einer anderen Generation. Sie und ihre verführten Prediger scheinen den *klaren Anweisungen* Jesu keine Beachtung zu schenken, die er in Matthäus 5, 43-44 gab: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben‘ und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: **Liebt eure Feinde** und bittet für die, die euch verfolgen. Segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen.“

Die bekennenden Christen sind gegenüber der Tatsache völlig **verblendet**, dass wahre Christen sich **jetzt** im Training befinden, um unter Jesus Christus Könige und Priester zu werden und unter ihm zu dienen, wenn er diese Welt für die nächsten tausend Jahre **regiert** (vgl. Offenbarung 5, 9-10; 20, 6)! Stattdessen *nehmen* diese Leute *an* – **entgegen** Jesu Lehren –, dass sie nach dem Tod „in den Himmel kommen“ und **nichts** mehr zu tun haben! So haben die falschen Lehren der bekennenden Christenheit sie gegenüber dem gesamten Zweck **verblendet**, den Gott hier auf Erden verfolgt!

In einer typischen Kirche von heute würde Jesus Leute vorfinden, die ihm persönlich gegenüber sentimentale Gefühle empfinden, jedoch praktisch keine Kenntnis der wichtigen **Botschaft** haben, die er predigte. Sie reden über den „Herrn Jesus Christus.“ Aber eigentlich ist er gar nicht ihr „Herr,“ – denn sie gehorchen ihm **nicht** und wissen auch nicht, *wie* sie ihm gehorchen *sollten*! Und Jesus selbst sagte immer wieder: „Was nennt ihr mich aber Herr, Herr, und tut nicht, was ich euch sage?“ (Lukas 6, 46).

Und: „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; **weicht von mir**, ihr Übeltäter [*die*

Gesetzlosigkeit Tuenden! (Interlinearübersetzung)]“ (Matthäus 7, 21-23). Tatsächlich sind diejenigen, die es versäumen, echten Gehorsam gegenüber den Zehn Geboten zu predigen und so zu leben, dann in großen Schwierigkeiten!

Gottes Wort lässt klar erkennen, dass die große Mehrheit der Menschen heute **verführt** ist. Denn Gott spricht von dem „Teufel und Satan, der die ganze Welt **verführt**“ (Offenbarung 12, 9). Und der Apostel Paulus warnte die Korinther: „Ist nun aber unser Evangelium verdeckt, so ist's denen verdeckt, die verloren werden, den Ungläubigen, denen der Gott dieser Welt den Sinn **verblendet** hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes“ (2. Korinther 4, 3-4).

Der Apostel Judas warnte uns direkt: „Ihr Lieben, nachdem ich ernstlich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich's für nötig euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr für den *Glauben* kämpft, der *ein für alle Mal* den Heiligen überliefert ist. Denn es haben sich einige Menschen eingeschlichen, über die schon längst das Urteil geschrieben ist; Gottlose sind sie, missbrauchen die Gnade unseres Gottes für ihre Ausschweifung und verleugnen unsern alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus“ (Judas 1, 3-4).

Es ist bedeutsam, dass Gott Judas inspirierte, hervorzuheben, dass diese falschen Lehrer die „Gnade“ für „Ausschweifungen“ missbrauchen würden, – genau das, was sie heute tun! Denn die verbreitete Lehre der Protestanten ist, dass wir durch eine sentimentale Annahme von Christi Tod „gerettet“ sind, und dass wir nun eigentlich **gar nichts** mehr tun müssen! Keine Rede vom Gehorsam gegenüber den Zehn Geboten. Keine Vorschrift, an Gnade, Erkenntnis und christlicher Reife zu „wachsen.“ Kein weiteres „Überwinden“ der menschlichen Natur, der Welt oder Satans, des Teufels.

Was Sie TUN sollten

Nachrichten aus jüngerer Zeit haben zu erkennen gegeben, dass die römisch-katholische Verfolgung religiöser Minderheiten weiterhin stattfindet. Obwohl die Römisch-Katholische Kirche gelernt hat, in Nationen mit protestantischer oder sonstiger Mehrheit zu lächeln und klein beizugeben, kommen die alten Dämonen von Hass und Totalitarismus schnell durch, wenn sie in Kontrolle ist.

Ein Artikel im Magazin *Christianity Today* [Christentum Heute] (August 2000, Seite 30) berichtete: „Im März wurden etwa 70 protestantische Familien aus dem mexikanischen Dorf Plan de Ayala im Bundesstaat Chiapas von der römisch-katholischen Mehrheit vertrieben.“

„Vierzehn Häuser wurden von dem Mob zerstört, während die Protestanten in den Hügeln Schutz suchten,“ berichtete Pastor Isias Espinosa von den Siebenten-Tags-Adventisten.“ Dies ist nur ein winziges Beispiel für die Art religiöser Unterdrückung, die diese mächtige Kirche durchführt! Und ihre Führer betonen weiterhin, dass sie die einzige wahre Kirche seien, – dass die anderen im Endeffekt nur „zweitklassige“ Christen sind. Beachten Sie den Bericht von Victor Simpson am 5. September 2000 in der *Associated Press*:

„Indem er ein paar katholische Theologen beschuldigte, fundamentale Wahrheiten der Kirche zu manipulieren, wehrte sich der Vatikan am Dienstag gegen das, was wie er sagte wachsende Versuche sind, alle Religionen als gleich darzustellen ... der Vatikan beruft sich in diesem Zusammenhang auf ‚persönliche Würde‘ von Einzelpersonen, und nicht auf die Lehre. Es ist das zweite neuere Dokument der Glaubenskongregation [der römisch-katholischen Kongregation für die Lehren des Glaubens], das vor Missbräuchen durch Katholiken in ihrem Umgang mit anderen Religionen und Kirchen warnt. Italienische Medien haben berichtet, dass die Kongregation auch vor dem Begriff „Schwesterkirchen“ warnte und sagte, dass dies der Identität der Katholischen Kirche als ‚**Mutter**‘ **aller Kirchen** widerspräche. Dieses Dokument wurde noch nicht veröffentlicht. Kardinal Josef Ratzinger bezog sich in einer Pressekonferenz mehrfach auf einen Trend hin zu **religiösem Relativismus**.

„Der Mangel an Einheit unter Christen ist sicherlich eine Wunde für die Kirche,“ besagt das Dokument, der, wie es weiter heißt, „die **vollständige Erfüllung ihrer Universalität in der Geschichte** behindere.“

Diese Erklärung, ein komplexes theologisches Dokument, trug den Titel „Über die Einheit und heilsame Universalität Jesu Christi und der Kirche.“

Die Römisch-Katholische Kirche gibt also nicht nur zu, sondern besteht sogar darauf, dass sie als die „**Mutter**“ aller christlichen Kirche gilt! Und sie besteht ebenfalls darauf, dass sie **alleine** die „Schlüssel“ zu Gottes Reich habe!

Es ist wirklich an der Zeit, **aufzuwachen!**

Es ist Zeit für alle, die an Gott glauben, noch einmal zu überprüfen, ob ihre religiösen Überzeugungen und Praktiken wirklich aus der Bibel entstammen – oder aus „Babylon.“ Denn der Gott der Schöpfung sagt

zu allen, die darauf hören wollen: „Denn von dem Zorneswein ihrer Hurerei haben **alle Völker** getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Üppigkeit. Und ich hörte eine andre Stimme vom Himmel, die sprach: **Geht hinaus** aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren **Plagen!**“ (Offenbarung 18, 3-4).

Obwohl, wie der Apostel Johannes schrieb, „nun schon viele Antichristen gekommen“ sind (1. Johannes 2, 18), ist es auch wahr, dass die Verkörperung des Antichristen in dem falschen Propheten zu voller Größe heranwächst, der in 2. Thessalonicher 2, 1-10 und Offenbarung 13, 11-14 beschrieben ist. Wahrscheinlich innerhalb der nächsten fünf bis 15 Jahre wird diese Person auf der Weltbühne erscheinen. Er wird zunächst wie ein großer Friedensstifter und Wohltäter der Menschheit erscheinen. Dann wird er beginnen, **Wunder** zu vollbringen – sogar Feuer vom Himmel bringen (Offenbarung 13, 13)!

Aber nochmal: Seine Lehre wird „anti-Christ-lich“ sein. Es wird jede Menge Ritual, Pomp und Zeremonien geben, viel blumige Sprache. Aber es wird nicht die klare Lehre Jesu von Nazareth sein, Gottes Gebote zu halten und buchstäblich Christus zu imitieren – sich unterzuordnen und Jesus Christus sein gehorsames Leben in uns leben zu lassen durch den heiligen Geist.

Denken Sie immer daran, dass dies der „Schlüssel“ ist!

Denn Satan, der Teufel, hat nichts dagegen, dass Sie „an Christus glauben,“ – solange *Ihr* Christus ein *falscher* Christus ist. Er hat nichts dagegen, dass Sie eine „Kirche Ihrer Wahl“ besuchen, - vorausgesetzt, dass er Sie verführen kann, eine Kirche zu besuchen, die von verblendeten Theologen geleitet wird, die die Gebote verwerfen. Denn, wie Jesus sagte: „Wenn aber ein Blinder den andern führt, so fallen sie beide in die Grube“ (Matthäus 15, 14).

In Christi Namen bitte ich Sie: Bitte fangen Sie an, Ihre Bibel zu **studieren** wie noch niemals zuvor! Sie können auch unseren kostenlosen *Welt von Morgen - Bibelfernlehrgang* erhalten. Studieren Sie auch diesen Lehrgang mit der Ermahnung von Paulus: „Prüft aber alles, und das Gute behaltet“ (1. Thessalonicher 5, 21).

Und wir möchten Ihnen auch unsere wichtigen Broschüren „*Das Tier der Offenbarung*“ und „*Welcher Tag ist der christliche Sabbat?*“ ans Herz legen. Diese Broschüren, in Verbindung mit der Broschüre, die Sie gerade lesen, geben Ihnen einen vollständigen Beweis und das gesamte Bild der Wesensart dessen, was an dunklen Mächten jetzt in Europa aufkommt.

Wie Jesus sagte: „Wachet.“ Richten Sie ihr Augenmerk auf die Wiederbelebung des Heiligen Römischen Reichs. Beobachten Sie, wie

es langsam aber sicher Kontrolle über den größten Teil Europas gewinnt – dann über Zentral- und Südamerika, und schließlich über praktisch die ganze Welt. Beobachten Sie, wie andere Kirchen nach und nach umworben, überredet und schließlich gezwungen werden, zur „Mutterkirche“ zurückzukehren. Sie werden vielleicht sogar enttäuscht sein, wie viele scheinbar überzeugte protestantische Führer sich manipulieren lassen werden, vieles von dem aufzugeben, woran sie immer geglaubt haben, wenn nur richtig **Druck** ausgeübt wird.

Werden Sie sich auch von dem Gott der Bibel abwenden? Werden Sie Teil eines verwässerten „Christentums“ werden oder bleiben, wo verführte Kirchenmitglieder regelmäßig den von Gott gebotenen Sabbat brechen, wo ihnen „erlaubt“ wird – oder sie vielleicht sogar ermutigt werden – in Kriegen zu kämpfen und zu töten, entgegen den Anweisungen Jesu (Matthäus 5, 43-44)? Werden Sie Teil einer Kirche sein, in der Pomp, Zeremonie und Götzendienst praktiziert wird, und in der das gesamte Konzept eines *buchstäblichen Gehorsams* gegenüber den Zehn Geboten als Lebensweise **nicht** gelehrt wird, und in der regelmäßig clevere Argumentationen gegen die Notwendigkeit für wahre Christen, Gottes Gebote einzuhalten, vorgebracht werden, sofern jemand es wagt, auf Christi eigentliche Worte zu hören?

Bald wird die letzte Verkörperung des Antichristen auf der Weltbühne erscheinen. Zunächst als freundlicher, sanfter Friedensstifter, wird er schon bald Schritt für Schritt mehr Autorität beanspruchen. Seine Autorität wird durch **falsche Wunder** bestärkt werden, die Satan durch ihn ausführt (Offenbarung 13, 13). Dann werden die ihn bewundernden Massen vor Begeisterung schreien, sobald sie ihn sehen, und die Lehre des Antichristen wird fast die gesamte bekennende Christenheit durchdringen – alle bis auf die „kleine Herde“ (Lukas 12, 32), die in Offenbarung 12, 13-17 beschrieben ist.

Für Ihr ewiges Wohlergehen, beten Sie für ein echtes *Verständnis*, für **Glauben** und **Mut**. Folgen Sie Jesu Anweisung: „So seid allezeit wach und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn“ (Lukas 21, 36).

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:

Living Church of God

P.O. Box 501304

San Diego, CA 92150 – 1304

Tel.: 001 (858) 673 – 7470

Fax: 001 (858) 673 – 0310

<http://www.livingcog.org>

Regionalbüro Großbritannien:

Living Church of God

P.O. Box 9092

Motherwell, ML1 2YD Scotland

Tel.: 0044 1698 – 263 – 977

Fax: 0044 1698 – 263 – 977

Niederlande:

Wereld van Morgen

Postbus 267

NL – 6000 AG, Weert

Nederland

Deutschland:

Welt von Morgen

Postfach 111 545

D – 76065 Karlsruhe

<http://www.weltvonmorgen.org>
